

16. Oktober 2022

„The time is now“

Predigt von Pfarrerin Corinna Zisselsberger

über Brief an die Gemeinde in Ephesus, 5. Kapitel, Verse 15-20

am 18. Sonntag nach Trinitatis

zum Abschluss der Internationalen Chormusiktage ChorInt.

in der St. Marienkirche Berlin

Zuvor gelesen:

Achtet also genau darauf, wie ihr lebt, nicht als Törichte, sondern als Weise! Nutzt die Zeit aus, denn die Tage sind böse! Deshalb seid nicht unverständlich, sondern begreift, was der Wille Gottes ist. Lasst euch nicht vom Wein berauschen, in dem Ausschweifung ist, sondern lasst euch erfüllen mit Geistkraft! Sprecht zueinander mit Psalmen, Hymnen und geistgewirkten Liedern; singt und psalmodiert in euren Herzen vor Gott! Dankt allezeit für alles Gott wie einer Mutter oder wie einem Vater, im Namen Jesu, des Christus, zu dem wir gehören!

SASA – jetzt!

Jetzt ist die Zeit der Gnade, jetzt ist der Tag des Heils!

Amen.

I.

Mit der Achtsamkeit geht es los.

„Achtet darauf, wie ihr lebt.“

Seid achtsam.

Nehmt das Jetzt, den gegenwärtigen Augenblick, ganz bewusst wahr.

Also lasst euch nicht ablenken von Gedanken an die Vergangenheit oder die Zukunft, die gerne durch den Kopf geistern.

Sondern atmet. Ein und aus.

Seid ganz präsent im Jetzt und Hier.

In dieser Kirche, durchbetet und durchsungen seit 750 Jahren.

An eurem Platz, wo auch immer er ist.

Achtet auf euch.

Nutzt die Zeit, gebraucht den Moment.

Und bewertet nicht.

II.

In dieser Achtsamkeit wächst ein neuer Ton.

Musik entsteht aus wenigen Klängen und formt eine andere Welt.

Eine Wirklichkeit ohne Angst und Vorurteile.

Eine neue Erfahrung, die meinen Horizont erweitert.

Buntes Stimmengewirr, das ich achte, auch wenn ich nicht alles verstehe.

Ein Lied, mir noch fremd, das ich beginne, mitzusummen.

Eine Klangfarbe, die ich noch nicht kenne, wird mir vertraut.

Der Glaube an Hoffnung, von anderen Lippen gesungen.

Ein Halleluja für Alle!

III.

SASA – jetzt!

Weisheit ist keine Frage des Alters, sondern der Haltung.

Ein offenes Herz, offen für neue Erfahrungen, bereit zu lernen, sich zu weiten, sich zu erneuern. Auch loszulassen.

Bereit, sich von Gottes Geistkraft erfüllen zu lassen!

Ein Herz, das nicht verzagt, nicht unverständig ist, sondern dankbar.

Dieses Herz wünschen sich schon die Verfasser:innen des Briefes an die Gemeinde in Ephesus vor fast 2000 Jahren. Mehr als einen Brief verfassen sie eine Meditation oder Predigt. Das große Thema ist Einheit. Versöhnung der sogenannten Juden- und Heidenchristen, also der Nachfolger:innen von Jesus, die aus ganz unterschiedlichen Kontexten und Traditionen kommen. Zusammen gehört, was sich eigentlich fremd ist! Wie passend für den heutigen Tag, für ChorInt. in diesem Jahr, für unsere Zeiten.

IV.

Wie passend auch, wodurch sich diese Einheit zeigt:

Sprecht zueinander mit Psalmen, Hymnen und geistgewirkten Liedern; singt und psalmodiert in euren Herzen vor Gott!

Die Einheit zeigt sich in der Musik! In Psalmen, Hymnen, Liedern. Im Kommunizieren damit und darüber. In Herzen, die singen und psalmodieren, erfüllt sind von Klang und Dankbarkeit. Also im Gottes-Dienst, in der Hingabe an Gott, in der Balance von Gemeinschaft und allein, im Rückgriff auf Tradition, aber auch im Entstehen von ganz neuen Liedern, durch die Geistesgegenwart des Moments.

(Die Epheser und Epheserinnen feierten das Abendmahl übrigens sehr gerne und ausschweifend, weshalb der Hinweis auf mehr Zurückhaltung beim Weintrinken nicht fehlen darf. Wir sind da 2000 Jahre etwas weiser und haben vorabgefüllte Einzelkelche.)

Musik verbindet also. Sie schafft Einheit, wo Unterschiede da sind. Nicht, um zu nivellieren, einzuebnen, anzugleichen. Sondern, um bei aller Unterschiedlichkeit das Gemeinsame zu be-tonen.

V.

Das Gemeinsame: Wir sind Kinder Gottes, leben gemeinsam in einem „Weltenhaus“, wie es Dr. Martin Luther King nannte. Wir gehören zusammen, sind miteinander verflochten. Unsere gemeinsame Zukunft hängt davon ab, wie die Menschheit als Ganzes den Herausforderungen der Gegenwart und den großen Krisen begegnet: Krieg, Klimawandel, Flucht und Migration, soziale Gerechtigkeit. Auch, wie die reichen Länder des Nordens sich gegenüber dem globalen Süden verhalten. Nicht ausbeutend und aneignend wie in der Vergangenheit, sondern achtsam und weise und respektvoll.

Wir leben in komplexen Zeiten und komplexen Systemen. Jedes lebendige System ist ein komplexes System! Das heißt, es braucht zur Lösung von Herausforderungen auch eine komplexe Herangehensweise. Diese besteht nicht in simplen, einfachen Lösungen und funktioniert auch nicht im Schema „Ursache – Wirkung“. Sondern durch neue Impulse, durch bisher nicht Erdachtes, durch Ausprobieren und Experimentieren, durch Scheitern und Wieder-von-Neuem-Beginnen, Erkennen und Reagieren.¹

Es sind die großen Themen, aber es beginnt im Kleinen. In der Begegnung zweier Menschen. Im Austausch, im Zuhören, im Tolerieren und Aushalten, im Ausprobieren und Experimentieren, im Scheitern und Wieder-von-Neuem-Anfangen. Am Anfang steht die Achtsamkeit. Nicht bewerten. Präsent sein. Tun. Und hinterher reflektieren.

Es ist schwer und oft erscheint es unmöglich. Aber bei Gott und durch Gott sind alle Dinge möglich!

VI.

Ein offenes Herz, erfüllt von Gottes Geistkraft.

Achtsam, präsent im Augenblick, weise.

Das ist und das wäre schön.

Gott weiß, wie unsere Herzen klopfen. Wie sie sich gerne mal zusammenziehen, vor dem nächsten Schritt zurückzucken. Wie sie ihre Wurzeln auch in dieser Erde schlagen und nicht nur im Himmel.

Ein Herz, wie es der Mensch hat, der Jesus fragt, wie er zum ewigen Leben kommt. Jesus schaut ihn an, voller Liebe, und er erkennt sein Herz. Es schreckt vor dem letzten Schritt ins Ungewisse zurück.

Eines fehlt dir noch. Komm und folge mir nach!

Komm ins Offene, ins Weite, ins Wagnis.

¹ Vgl. Cynefin-Framework, Dave Snowden, IBM 1999.

Lass alles los, was du kennst.
Vertrau Gott.
Nutze die Zeit.
Lass dich von Geistkraft erfüllen.
SASA – jetzt!

Amen.

MessiaSASAmbura, Interkulturelles Oratorium nach Händels Messiah, Asambura-Ensemble,
Maximilian Guth:
https://www.youtube.com/watch?v=CRHiU7Yfwpc&list=PLM82eNWgWHISlsbSbGUuLHR_wFi22rkx0

Moloko, The time is now: <https://www.youtube.com/watch?v=-GY9DWIfpwc>